

meine. Wesentliche, Notwendige und Gesetzmäßige durch analytische und synthetische Operationen, vor allem durch *Abstraktion* und Verallgemeinerung, heraus und fixiert es als abstrakte Begriffe. So erzeugt das D. ideelle Abbilder der objektiven Realität im Bewußtsein des Menschen. Da nur das D. in der Lage ist, aus der Mannigfaltigkeit des durch die Sinne gegebenen Materials das Allgemeine, Wesentliche, Notwendige, Gesetzmäßige herauszuheben, ist es das entscheidende Erkenntnisinstrument. Es befähigt den Menschen, im wachsenden Maße die Naturgesetze zu beherrschen und die gesellschaftliche Entwicklung bewußt und planmäßig zu lenken. Das D. ist von Anfang an sozial bedingt und untrennbar mit der Sprache verbunden; es geht aus der praktischen Aneignung der Umwelt durch den Menschen hervor. Die soziale Bedingtheit des D. macht es zu einer ausschließlichen Eigenschaft des Menschen als gesellschaftliches Wesen. Es trägt aktiven Charakter und hat eine relative Selbständigkeit. Es ist in der Lage, durch reines Operieren mit Begriffen bei Beachtung der logischen Gesetze zu neuen, wahren *Erkenntnissen* zu gelangen, die der sinnlichen Erfahrung nicht oder nicht unmittelbar zugänglich sind. Diese Fähigkeit des D. eröffnet die Möglichkeit der wissenschaftlichen Voraussicht und der Aufstellung von wissenschaftlichen Hypothesen und Theorien, die uns die objektive Realität tiefer und getreuer erfassen lassen, als dies auf der alleinigen Basis der sinnlichen Erkenntnis möglich wäre. Die Selbständigkeit des D. ist jedoch nur relativ, weil es in letzter Instanz auf der sinnlichen Erfahrung aufbaut und sich im Prozeß der gesellschaftlichen Praxis ent-

wickelt, die auch das letzte Kriterium seiner Richtigkeit ist. → *gesellschaftliches Bewußtsein*

Depotstimmrecht (auch Bankstimmrecht): Recht der Banken, für fremde, ihnen von Bankkunden zur Aufbewahrung (ins Depot) und Verwaltung gegebene Aktien auf den Hauptversammlungen der Aktiengesellschaften das Stimmrecht wie für eigene Aktien auszuüben, wenn nichts Gegenteiliges vom Kunden bestimmt worden war. Gegenwärtig befindet sich etwa die Hälfte aller westdeutschen Aktien im Bankdepot. Das D. ist bei der zunehmenden Streuung des Aktienkapitals zum Hauptinstrument der Großbanken geworden, fremdes und zersplittertes Eigentum an Aktien (Klein- und „Volksaktien“) zu zentralisieren, um es zur Durchsetzung der unumschränkten Herrschaft einer kleinen Gruppe von Finanzkapitalisten auszunutzen.

Deutsche Arbeiterkonferenz: seit 1954 regelmäßig während der Messen in Leipzig stattfindende Beratung von Arbeitern beider deutscher Staaten und Westberlins; sie dienen dem Erfahrungsaustausch und der Verständigung der Arbeiter beider deutscher Staaten und Westberlins über den gemeinsamen Kampf gegen den gemeinsamen Feind, den westdeutschen Imperialismus und Militarismus. Von den Gesamtinteressen der Arbeiterklasse in beiden deutschen Staaten und in Westberlin ausgehend, stellen die D. A. das Gemeinsame und Einigende, die Verantwortung der Arbeiterklasse für die Sicherung des Friedens in den Vordergrund. Die D. A. erörterten Grundfragen des Klassenkampfes, z. B. den Kampf gegen die Remilitarisierung, ge-